

geschäftes kunstgewerblicher Uhren konnte er im vergangenen Jahre gleichzeitig mit dem 70. Geburtstag sein 40jähriges Geschäftsjubiläum begehen. Auf vielen Ausstellungen erwarb er sich Auszeichnungen. Der regierende Herzog von Sachsen-Meiningen, der seit 30 Jahren zu seinen treuen Kunden zählt, verlieh ihm den Hoflieferantentitel. An der Hebung des Kunstgewerbes hat er rühmlichen Anteil genommen; lange Zeit war er eifriges Ausschußmitglied des Bayerischen Kunstgewerbevereins. Die altkatholische Gemeinde, deren treues Mitglied er war, verdankt ihm den schönen und wertvollen Kruzifixus des Altars ihrer Kirche. Eine reiche Menge von Kränzen, u. a. gewidmet vom Uhrmacherverein München, vom Kranken-Unterstützungsverein der Uhrmacher Münchens, dessen erster Vorsitzender er war, und von der Großloge Bayern des vereinigten Druidenordens, ehrte das Andenken des beliebten Mannes.

#### Bildhauer Wecken, der Verfertiger der „Kunstuhr“ zu Goslar †.

Meister Hermann Wecken, der Verfertiger der Kunstuhr, ist im 71. Lebensjahre am Herzschlage gestorben. Wecken, der auf langer Wanderschaft viel gesehen und sich im Handwerk sehr vervollkommnet hatte, baute nach und nach die Kunstuhr. Ursprünglich war sie für die Königin Marie von Hannover bestimmt, und sollte im Schlosse Marienburg bei Nordstemmen aufgestellt werden. Es kam darauf die Katastrophe von 1866, und aus dem Vorhaben wurde nichts. Wecken zeigte nun sein Kunstwerk in mehreren großen Städten, dann stellte er es in Goslar bleibend auf. Die allermeisten Fremden, die die alte Kaiserstadt alljährlich besuchen, sehen sich auch die Kunstuhr an.

#### Todesfälle.

Gießen. Hier starb der Uhrmacher Otto Wilhelm Schmidt-Schreibendorf i. Schl. Der Uhrmacher Const. Nic. Ulbrich ist gestorben.

## Geschäftliche Mitteilungen.

Berlin. Die Firma Richter & Glück, Goldwaren-Großhandlung, hat ihrem Vertreter, Herrn Gottlob Britsch, Prokura erteilt.

Biel. Unter der Firma Hofer & Cie. besteht mit Sitz in Biel eine Kollektivgesellschaft, welche schon am 1. Januar 1906 ihren Anfang genommen hat. Teilhaber derselben sind: Charles Hofer, von Biglen, und Martha Pfister, von Bachs (Kant. Zürich), beide in Biel. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Seevorstadt Nr. 70.

Chaux-de-Fonds. Herr M. Maurice-Picard bisher Präsident des Uhren-Museums verläßt Chaux-de-Fonds. An seiner Stelle ist Herr M. Louis Reuther Präsident geworden.

Culm. In das Handelsregister ist die Firma Vincent Wesolowski in Culm, Inhaber Uhrmacher und Goldwarenhändler Vincent Wesolowski daselbst eingetragen worden.

Dessau. Wegen Verlegung des Lokales hält der Uhrmacher Schrön einen Ausverkauf ab.

Elberfeld. Koch & Co. Herr Fritz Koch jun. hat Prokura erhalten.

Eßburg. Uhrmacher Rich. Belser hält wegen Umzuges einen Ausverkauf ab.

Freiburg. (Breisgau.) Die mechanische Werkstätte der Firma Engster & Frieß hat sich am 1. Mai aufgelöst der bisherige Mitinhaber Herr Theodor Engster errichtet unter seiner Firma am gleichen Platze ein gleiches Geschäft.

Herne. Die im Handelsregister eingetragene Firma „Bäumer & Cie.“ Herne ist auf die Ehefrau des Uhrmachers Josef Wüsthoff, Josefine geb. Schulten, in Herne übergegangen, welche dieselbe unverändert weiterführt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch die Ehefrau Wüsthoff ausgeschlossen.

Ingolstadt. Neu eingetragene Firma: Martin Freund Sitz in Ingolstadt. Inhaber: Martin Freund Uhrmacher und Goldwarenhändler in Ingolstadt Uhrmachergeschäft und Handel mit Gold- und Silberwaren.

Insterburg. Der Uhrmacher Kogel kaufte für 59000 Mk. das Grundstück Goldaperstr. 5.

Iserlohn. Der Uhrmacher E. Valder veranstaltet wegen Umbau seines Ladens einen vollständigen Ausverkauf.

Landau, Isar. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Uhrmachers Lehneis ist mangels Maße eingestellt worden.

Köln a. Rhein. Herr Hubert Klein hat sein vor 31 Jahren gegründetes Uhrengeschäft am 2. Juni 1906 seinem Sohne Carl Klein übertragen und ist von diesem Tage an aus dem Geschäfte ausgeschieden. Der Sohn wird das Geschäft unter der alten Firma Hubert Klein weiterführen.

Regensburg. Der Uhrmacher Paul Prause in Regensburg betreibt unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma: „Paul Prause“ ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

24 Stunden-Radrennen in Treptow-Berlin. An diesem Rennen beteiligten sich acht Paare. Die vier Mannschaften, welche Brennabor benutzten, gewannen die ersten Preise und zwar in der angegebenen Reihenfolge: 1. Vanderstuyft — Stol, 2. Kudela — Hedspath, 3. Bader — Scheuermann, 4. Theile — Wegener. Das erste Paar legte 789,310 km zurück. — Der Sieg der Mannschaften auf Brennabor ist recht auffallend und ein untrügliches Zeichen für die Ueberlegenheit dieser Marke.

## Vereinsnachrichten.

### Im Kölner Uhrmachergehilfenverein, gegr. 1890,

hielt am 19. Mai Herr C. Jos. Linnartz wieder einen seiner beliebten Vorträge. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft sprach er über den zweiten Teil seiner Vortragsserie: „Die Ankerhemmungen“ und erntete damit wohlverdienten Beifall. — Der nächste Vortrag findet Samstag, den 16. Juni, abends 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im „Hotel zum Tannhäuser“, Mauritiussteinweg 56, statt, wozu alle Kollegen bestens eingeladen sind.

### Luxemburg.

In Diekirch fand eine von Fachgenossen stark besuchte Wanderversammlung der Uhrmacher und Goldschmiedemeister des Luxemburger Landes statt. Die seitens verschiedener Mitglieder eingegangenen Beschwerden über den unlauteren Wettbewerb des Hausierhandels gaben Anlaß zu lautem Proteste. Um dem Übel zu steuern, wurde die Bildung einer Inkaufgenossenschaft beschlossen. Diese Genossenschaft ermöglicht durch große Massenbezüge der gangbarsten Artikel, daß zu ganz billigen Preisen wirklich gute Waren dem Publikum geboten werden können. Die nächste Generalversammlung wird in Wiltz abgehalten werden.

### Einen gemeinschaftlichen Ausflug

nach dem Ravensberge unternahmen am Sonntag den 10. Juni die Uhrmacher-Vereine von Bielefeld, Herford, Halle i. W. und Werther, zwecks einer kollegialen Aussprache. Wir erhielten von den Teilnehmern eine Ansichtskarte und sagen diesen dafür besten Dank.

## Vermischtes.

### Durch Feuer

sind dem Uhrmacher Albrecht in Znain für einige Tausend Mark Waren vernichtet worden.

### Meß-Adreßbuch.

Für die neue Auflage des Offiziellen Leipziger Meß-Adreßbuchs (Michaelismesse 1906: Beginn 26. August) wird vom Meß-Ausschuß der Handelskammer gegenwärtig der maßgebende Anmeldebogen versendet. Die pünktliche Rücksendung dieses Anmeldebogens ist allen Ausstellern dringend zu empfehlen, da die Aufnahme oder Wiederaufnahme im Buche davon abhängt. Neue Aussteller, die das Formular noch nicht erhalten haben sollten, bekommen es auf Wunsch vom Meß-Ausschuß noch zugestellt. Aufträge für den Inseratenteil des Buches sind an die Firma Haasenstein & Vogler, A.-G. zu Leipzig zu richten.

### Diebstähle und Einbrüche.

In Fröndenberg (Westfl.) wurden dem Uhrmacher Otto Thelen durch Einbruch Uhren und Goldwaren gestohlen. Das Schaufenster und der Laden wurden förmlich ausgeplündert. — Einen empfindlichen Verlust erlitt ein Uhrmacher in Homburg, dem eine wertvolle goldene Uhr aus dem Reparaturschranke gestohlen wurde.

### Syndikat der schweizerischen Golduhren-Fabrikanten.

In Chaux-de-Fonds hat sich unter der Firma „Syndicat des fabricants suisses de montres or“ eine Genossenschaft gebildet, die die schweizerischen Golduhrenfabrikanten zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen zusammenschließen den Zweck hat. Präsident des Verbandes ist C. Girard-Gallet vom Hause Girard-Perregaud & Cie. in Chaux-de-Fonds. Durch ein Zirkular bringt das Syndikat zur Kenntnis, daß die Preise der billigsten und einfachen Golduhren vom 5. Juni ab folgende Erhöhungen erfahren:

	Damenuhren (bis 16 <sup>00</sup> )	Herrenuhren (von 16 <sup>00</sup> an)
Offen und Sav. Minderkarätig . . . . .	Fr. 1,25	Fr. 2.—
„ „ „ 14 K. (0,585) . . . . .	„ 1,50	„ 2,50
„ „ „ 18 K. (0,750) . . . . .	„ 1,50	„ 2,50
Savonnettes 18 K. (0,750) . . . . .	„ 2.—	„ 3,50

Diese vom Syndikate beschlossenen Mindestaufschläge verstehen sich auf die kurantesten Artikel und auf die vor dem 1. April 1905 fakturierten Preise.

Die besseren Sorten und Fantasie-Artikel werden je nach Bedürfnis größere Aufschläge erleiden, und bleiben diese dem Ermessen der betreffenden Fabrikanten anheimgestellt.